Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union

CirThink

Embedding Circular Economy Thinking in HEIs Through University and Industry Partnerships

2020-1-TR01-KA203-092361

NEWSLETTER 1

"Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar. Der Inhalt spiegelt ausschließlich die Meinung der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden."

Über Cirthink

CirThink

Die Ursprünge des Konzepts der Kreislaufwirtschaft gehen auf die in den 1970er Jahren von Umweltwissenschaftler:innen entwickelte „The Ecology of Industry“, die Ökologie der Industrie zurück. Pearce & Turner verwendeten den Begriff Kreislaufwirtschaft zum ersten Mal offiziell in einem Wirtschaftsmodell.

Die Autoren haben das traditionelle lineare Wirtschaftssystem auf der Grundlage kritisiert, dass "alles ein Beitrag zu allem anderen ist„. Daraufhin wurde ein neues Wirtschaftsmodell entwickelt, das als Kreislaufwirtschaft bezeichnet wird und die primären und sekundären Gesetze der Thermodynamik anwendet. Umwelt und Wirtschaft stehen in diesem Modell in enger Wechselwirkung. Die drei daraus folgenden, wichtigsten Funktionen der Umweltwirtschaft sind: Ressourcenversorgung, Abfallsammlung und Versorgungsquelle.

Die Kreislaufwirtschaft ist ein regeneratives oder restauratives System, das sich durch Prozesse und Designs auszeichnet. Die Wiederherstellung ersetzt das End-of-Life-Konzept, fördert die Nutzung erneuerbarer Energien, eliminiert die Verwendung nicht wiederverwertbarer, giftiger Chemikalien und verbessert die Gestaltung von Materialien für die Abfallentsorgung.

Das "CirThink"-Projekt zielt darauf ab, Kreislaufwirtschaftsdenken durch eine Partnerschaft zwischen Universitäten und der Industrie in den Hochschulen zu verankern. Grund dafür sind unter anderem Untersuchungen verschiedener Studien zur Unterstützung nachhaltiger Lernergebnisse durch die Universtäten.

In diesen Studien wurde beispielsweise hervorgehoben, dass studentengeführte Veränderungen durch formales Lernen, Nachhaltigkeit im Campus-Betrieb und das Branding der grünen Universität oder des grünen Campus Schlüsselfaktoren für die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Bildung sind. Nur wenige Studien haben sich jedoch auf den „eingebetteten Lehrplan" und die Rolle konzentriert, die Universitäten als Teil der lokalen Wirtschaft bei der Umsetzung der von ihnen gelehrten Nachhaltigkeitspraktiken übernehmen können.

In diesem Projekt soll gezeigt werden, wie Universitäten eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Ansätzen der Kreislaufwirtschaft spielen können, indem sie ihre Student:innen einbinden und ein wichtiger Partner sowohl für öffentliche als auch für private Organisationen sind. Außerdem soll in den Partnerländern untersucht werden, wie wichtig die Entwicklung von Humanressourcen außerhalb des Lehrplans für Ansätze der Kreislaufwirtschaft in der Industrie sind.

Über die intellektuellen Outputs (IOs)

text

CirThink

IO1 Übergreifende Analyse des Kreislaufwirtschaftsdenkens in den Partnerländern : Dieser Bericht wird den vielen Universitäten, die Kreislaufwirtschaftsdenken als Schwerpunkt für Lehre und Forschung nutzen, die Möglichkeit bieten, ihre Nachhaltigkeitsstrategien und das Lernen in der Praxis zu verbessern, indem sie zu nachhaltigem Konsum und Verhalten ermutigen. Nach einer eingehenden Analyse wird dieser Bericht zeigen, dass es in ganz Europa viele potenzielle Ansätze gibt, die traditionelle Lern- und Lehrpraktiken im Bereich der Kreislaufwirtschaft in Frage stellen.

IO2 CE Thinking in Hidden Curriculum Development: Dieser Output zielt darauf ab, ein eingebettetes Curriculum in Hochschulen zu entwickeln, um den formellen und informellen Lernprozess zu unterstützen. Das eingebette Curriculum zielt auf die Förderung und Durchsetzung bestimmter Verhaltensmuster, professioneller Standards und sozialer Überzeugungen ab, die beim Navigieren in einem Lernumfeld erlebt werden (Miller & Seller, 1990). Aus diesem Grund wird die Partnerschaft ein eingebettetes Curriculum entwickeln und in diesem Curriculum werden Erwartungen, Fähigkeiten, Wissen und soziale Prozesse entwickelt, um das Kreislaufwirtschaftsdenken zu unterstützen.

IO3 Aufbau einer OER-Plattform: Die Plattform für offene Bildungsressourcen (OER) des CirThink-Projekts wird die geistigen Ergebnisse des Projekts (IO1 und IO2) beherbergen. Die Plattform wird Informationen, Werkzeuge, Möglichkeiten, Zugang zu den Lernmaterialien usw. für das Zielpublikum bereitstellen. Sie wird genutzt um Aktivitäten, Veranstaltungen, Möglichkeiten und wichtige Lektionen für die Zielgruppen des Projekts zu fördern. Die Online-Plattform wird eine kontinuierliche Aktualisierung für die Zielgruppe und die Interessenvertreter schaffen und ihnen einen Leitfaden bieten. Eine der erwarteten Auswirkungen dieses Ergebnisses ist es, die Zielgruppen mit innovativen Inhalten für die Schulung zur Durchsetzung und Verbreitung von Kreislaufwirtschaftsdenken zu versorgen und sie mit den intellektuellen Ergebnissen des CirThink-Projekts vertraut zu machen.

Unser Kontakt

CirThink

Muğla Sıtkı Koçman University
rector@mu.edu.tr

HF & VUC FYN
post@vucfyn.dk

Social Enterprise Development Limited
sarah.evans@sedevelopment.org.uk

Pädagogische Hochschule Freiburg
jana.franke@ph-freiburg.de

Archivio della Memoria
info@archiviodellemoria.it

European Learning Centre
info@europeanlc.es